

# Intelligenz- und Wochenblatt

für

## Frankenberg mit Sachsenburg und Umgegend.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

N<sup>o</sup> 80.

Sonnabends, den 6. October.

1860.

### Holzauktion.

Auf Königlich Sachsenburger Forstrevier sollen

Mittwochs, den 10. October 1860,

- |                  |  |                  |
|------------------|--|------------------|
| 88               | weiche Stockklaftern                       | } im Sehege,     |
| 31 $\frac{1}{2}$ | Schock dergl. Schlagreißig                 |                  |
| 14               | = hartes desgl.                            | } im Frauenholz, |
| 2 $\frac{1}{2}$  | weiche Stockklaftern                       |                  |
| 17               | Schock dergl. Schlagreißig auf dem Beutig, |                  |

und

Donnerstags, den 11. October 1860,

- |                  |  |                     |
|------------------|--|---------------------|
| 93 $\frac{1}{2}$ | weiche Stockklaftern in der Frühmesse, | } in den Eulenberg, |
| 11 $\frac{1}{2}$ | Schock hartes Schlagreißig             |                     |
| 1                | = weiches desgl.                       |                     |

an die Meistbietenden unter den vor der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich verkauft werden.

Der Versammlungsort ist am ersten Tage Vormittags 9 Uhr in Hummisch'schen's Gasthof zu Obermühlbach und am zweiten Tage zu derselben Zeit in der Schloßschenke zu Sachsenburg.

Das Königliche Forstverwaltungsamt Frankenberg mit Sachsenburg, den 1. October 1860.

in vic. A. Reilysflug.

Z. Ublig.

### Holzauktion.

Auf Königlich Neusorger Forstrevier sollen

Sonnabends, den 13. October 1860,

- |                   |                             |                         |
|-------------------|-----------------------------|-------------------------|
| 1                 | Klafter weiche Scheitel     | } in der Koblung,       |
| 117 $\frac{1}{2}$ | = " " Stöcke                |                         |
| 2 $\frac{1}{2}$   | = " " Scheite               | } am Kohlberge,         |
| 6 $\frac{1}{2}$   | = harte Schrotstöcke        |                         |
| 28 $\frac{1}{2}$  | = Niederwald- Stöcke        |                         |
| 3 $\frac{1}{2}$   | = weiche " " Stöcke         |                         |
| 1 $\frac{1}{2}$   | Schock weiches Abraumreißig | } im Biensdorfer Holze, |
| 2 $\frac{1}{2}$   | Klaster weiche Scheite      |                         |
| 27                | = " " Stöcke                |                         |
| 1                 | Schock weiches Abraumreißig |                         |

an die Reißbletenden unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich verkauft werden.

Der Versammlungsort ist hierzu von Vormittags 9 Uhr in der Präger'schen Schenke zu Grumbach. Das Königliche Forstverwaltungsamt Frankenberg mit Sachsenburg, den 2. October 1860.

in vic. N. Reilpflug.

L. Ublig.

## Bekanntmachung,

das Befahren des Seilergäßchens mit Handwagen u. betreffend.

Das Befahren des Seilergäßchens mit Handwagen, so wie auch mit Schubkarren wird — da hierdurch die Passage behindert und beziehentlich gesperrt, so wie die Böschung des Wassergrabens ruinirt zu werden pflegt — von jetzt an bei Einem Thaler Strafe verboten.

Frankenberg, am 28. Septbr. 1860.

Der Stadtrat h.  
Melzer, Bürgermeister.

## Bekanntmachung,

das Erntepredigt-Legat betreffend.

Anmeldungen bedürftiger Personen behufs ihrer Berücksichtigung bei der am 7. October d. J. stattfindenden Vertheilung der Erntepredigtlegatszinsen und der sonst gesammelten Gaben haben bis zum 6. October dieses Jahres

an Rathsstelle zu erfolgen.

Frankenberg, am 4. October 1860.

Der Stadtrat h.  
Melzer, Bürgermeister.

## Bekanntmachung,

die Hundesperre betreffend.

Nachdem seit der am 25. September d. J. erfolgten Tödtung eines durch hiesige Stadt gelaufenen tollen Hundes einige Zeit verlossen ist, ohne daß an anderen Hunden verdächtige Erscheinungen zur öffentlichen Kenntniß und Anzeige gekommen sind, wird unter Modificirung unserer Bekanntmachung vom 27. September v. J. das Herauslassen von Hunden aus den Behausungen und Gäßchen ihrer Besitzer unter der Bedingung gestattet,

daß der Hund mit einem vorschriftsmäßig construirten Maulkorbe von starken Drahtstangen oder Drahtflechtwerk versehen ist.

Ederne Maulriemen sind nicht zulässig. Die mit solchen oder mit anderen unzulässigen Maulkörben versehenen Hunde werden ebenso, wie frei herumlaufende, weggefangen und getödtet werden.

Dies gilt auch von Hunden, welche vor Handwagen angespannt sind oder an einer Leine geführt werden.

Im Uebrigen werden die Bestimmungen unserer Bekanntmachung vom 27. September d. J. mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß die Merkmale der Tollheit eines Hundes in der Hauptsache folgende sind:

- 1) Der Hund verändert sein Betragen;
- 2) Er zeigt eine auffallende Unruhe und entweicht aus dem Hause seines Herrn, wenn er irgend kann;
- 3) Er verliert den Appetit zu den gewöhnlichen Nahrungsmitteln, besonders zu den festen;
- 4) Er verschlingt die verschiedenartigsten Dinge, welche keineswegs als Nahrungsmittel zu betrachten sind;
- 5) Seine Stimme wird eigenthümlich verändert;
- 6) Er zeigt ungewöhnliche Sucht zum Beißen;
- 7) Er ist hartnäckig verstopft und magert im Verhältniß zur Dauer der Krankheit schnell ab;

Es treten Krampfszufälle ein, welche mit dem Tode, bei der stillen Wuth früher, bei der rasenden Wuth später enden.  
 Frankenberg, am 5. October 1860.

Der Stadtrat,  
 Welger, Bürgermeister.

## Bekanntmachung,

die Berichtigung des Geschoss- und Wassergeldes und der Communanlagen betreffend.

Das seit Michaelis gefällig gewordene Geschoss- und Wassergeld ist spätestens bis zum 12. October dieses Jahres in der Zeit Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr an den Stadthauptkassirer abzuführen.

Ingleichen sind die von Einzelnen in Rückstand gelassenen Communanlagenreste ebenfalls bis zu dem bemerkten Tage an Rathsstelle zu berichtigen, widrigenfalls wegen der Rückstände alsbald die Einleitung des Executionsverfahrens erfolgen wird.

Frankenberg, am 5. October 1860.

Der Stadtrat,  
 Welger, Bürgermeister.

## Landwirthschaftlicher Verein zu Mühlbach.

Nächste Mittwoch, den 10. Octbr., von Nachmittags 3 Uhr an findet im Hubold'schen Locale zu Frankenberg eine außerordentliche Versammlung statt. In derselben wird Herr Hofrath Professor Dr. Stöckhardt aus Tharandt einen Vortrag über Agriculturchemie halten. Außer den Vereinsmitgliedern werden auch andere Freunde der Landwirthschaft geladen, sich zu dieser gewiß interessanten Versammlung recht zahlreich einzufinden.

Frankenberg, den 6. Octbr. 1860.

Der Vereins-Vorstand.  
 F. G. Fischer.

### Zum Erntefeste.

Jer. 5, Vers 24.  
 Fürchtet den Herrn,  
 Der uns im Regen  
 Giebt reichlichen Segen,  
 Wenn's Zeit ist, und gern.  
 Der liebend beschützet  
 Die Frucht, die uns nützet,  
 Lobset dem Herrn!

Verhallet sind der Sense letzte Klänge,  
 Verschwunden ist der Halme goldne Pracht,  
 Und überfüllt stehen unsre Scheuern  
 Vom Segen, den der Herr uns zugeacht.  
 O, danket ihm, und fern sei jedes Klagen,  
 Nur Kleinmuth, Laster und Verblendung zagen!

Er gab den Segen uns in reicher Fülle,  
 Gab Regen uns, wenn's war zu rechter Zeit  
 Und noch im Herbst schmücket unsre Erde  
 Der Hoffnung grün umsäumtes Feierkleid.  
 O, danket ihm, der liebend hat beschützet  
 Des Feldes Frucht, die Thier und Menschen nützet!

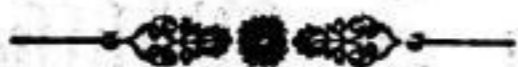
Nicht kann das Thier die Augen auf zum Himmel  
 Erheben, fromm und hoch von Dank erglüht;  
 Drum Mensch, erkenne deine hohe Würde:  
 Erkenn' den Herrn, der liebend auf uns steht;  
 Erkenne ihn! Ihm dienen Land und Meere,  
 Ihn preisen hoch der edlern Geister Chöre.

Und fürchte ihn! Nicht nur in leeren Worten,  
 Die deine Lippe spricht, dem Herzen fern,  
 Nein! durch die That beweis, daß tief durchdrungen  
 Du bist vom Danke, der gebührt dem Herrn.  
 Selbst bist du arm, drum übe stets Erbarmen  
 Nach Christi Wort an Schwachen und an Armen

Dann blicke auf im frommem Gottvertrauen,  
 Blick' auf zu dem, der unser Schicksal lenkt,  
 Und hoffe fest, daß er in seiner Gnade  
 Für immer uns, das was uns gut ist, schenkt.  
 Lobset dem Herrn, denn seine Güt' und Treue  
 Bewährt sich jeden Tag an uns auf's Neue.  
 Den 23. Septbr. 1860. Fr. Herrmann.

### V e r t l i e s.

Frankenberg, 4. October. Der berühmte Posaunen-Virtuos, Direktor des Musikchors bei der Königl. Sächs. Artillerie, Stabstrompeter A. Böhm, der vor kurzer Zeit erst von einer größern Kunstreise, aus Prag, Wien und Brünn in die Residenz Dresden zurückgekehrt ist, und auf derselben in Oesterreich, dem Lande der Musik, reichen Ruhm geerntet hat, wird, bevor er eine anderweite große Kunstreise nach Paris und London antritt, mit dem unter seiner Leitung stehenden gutgeschulten Artillerie-Musikchor eine Rundreise nach den größeren Städten Sachsens unternehmen, und auf derselben, von Freiberg aus, auch in unserer Stadt einsprechen. Wie wir vernehmen, wird er am 15. October im Hubold'schen Locale ein Extra-Concert geben, auf welches wir in- und auswärtige Kunst-Freunde im Voraus aufmerksam machen wollen.



### V e r m i s c h t e s.

Wenn ein guter Mensch stirbt, der bei seinen Lebzeiten durch Gemüthlichkeit und gesunden Humor Vielen Erheiterung gewährte, so pflegt die Theilnahme eine um so herzlichere zu sein, als das heitere Leben und der starre Tod den äußersten Gegensatz bilden. Darum wird — soweit die deutsche Zunge klingt und frohe Lieder singt — die Nachricht vom Tode Karl Böllner's in Leipzig die herzlichste Theilnahme überall erweckt haben. Die Liste der Verstorbenen besagt einfach: „Karl Böllner, Gesanglehrer, starb am 21. Septbr. früh“, aber Alle, Alle, die jemals an einem Verein für deutschen Männergesang theilgenommen haben, werden am Grabe eines alten, lieben Freundes zu stehen sich bewußt sein.

Das renommirte Verpackungs- und Expeditions-Bureau von Seucke in Dresden hat die Versendung der Gewinne bei der Schillerlotterie, welche auswärts kommen, contractlich übernommen. Eine Herkulesarbeit!

Freiberg, 26. Septbr. Gestern hatten wir hier eine bedeutende Gerichtsverhandlung, der das ungewöhnlich zahlreich versammelte Publikum mit ebenso großer Beharrlichkeit, als Aufmerksamkeit bis zu Ende folgte. Der Besitzer des Erb- und Lehngerichts zu Dittersbach bei Frauenstein, H., war beschuldigt, die Anzündung und Einäscherung seiner Sutzgebäude dergestalt veranlaßt zu haben, daß er seinen Schirmmeister durch Geldversprechung für die Brandlegung gewann; da dieser aber ob

des verbrecherischen Versprechens Gewissensbisse fühlte, so wendete er sich gegen die Zusicherung einer kleinen Geldsumme an eine Dienstmagd. Und diese folgte in der That der Stimme des Verführers; das Gut brannte ab. Weil aber das verbrecherische Vorhaben schon längst kein eigentliches Geheimniß mehr war, so nahm die betrefsende Behörde von der Sache ernstliche Notiz und brachte die Verdächtigen zur Haft. Bei der Verhandlung ergab sich, daß die vollständigsten Geständnisse gemacht worden waren. Dieser Umstand machte die Vertheidigung der Inculpaten den Vertheidigern nicht leicht. Dr. Schaffrath vertheidigte den Besitzer H., während die beiden hiesigen Sachwalter Blüher und Leonhardt I. die zwei andern Angeschuldigten in rechtlichen Schutz zu nehmen suchten. Und in der That haben die Sachwalter mit Geschick und Scharfsinn ihre Klienten vertheidigt. Der Ausgang war folgender: Der Inculpat Lehnrichter H. ward wie der Schirmmeister zu 10 Jahren Arbeitshaus verurtheilt, die Dienstmagd dagegen zu 8 Jahren.

Meißen, 1. Octbr. Der Bau der Zweigbahn Coswig-Meißen ist nun soweit vorgeschritten, daß der Oberbau zum Theil schon vollendet ist und die Bahn von der Coswiger Seite her schon ein bedeutendes Stück weit befahren werden und man im Laufe dieses Monats ihrer vollständigen Vollendung entgegensehen kann. — Auch der Bau der neuen Porzellanfabrik schreitet vor. Das Malereigebäude ist bereits bis zum Dach fertig und ein anderes Fabrikgebäude in Angriff. — Vor einigen Tagen wurde vom hiesigen Bezirksgericht ein hiesiger Kaufmann und Banquier wegen leichtsinnigen Bankrotts zu zehn Monaten Landesgefängniß verurtheilt.

Am 24. vor. Mon. kommt ein Fuhrmann aus Böhmen schwer beladen nach Waltersdorf an der Lausche. Nahe am Zollhause zerreißt die Hemmkette und der Wagen eilt in reißender Schnelle den Bergabhang herunter, ohne daß ihn die Pferde und der Kutscher erhalten können. Etwa 400 Schritte davon sitzt eine Butterfrau aus Böhmen am Wege. Der Wagen erfaßt diese und zermalmt ihr den Kopf, daß sie augenblicklich den Tod findet. Auch der Kutscher hat nicht unerhebliche Contusionen am Schenkel erhalten.

Leipzig, 2. October. Das königliche Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts hat nach Inhalt einer an den Stadtrath zu Leipzig gelangten und den Interessenten heute Vormittag eröffneten Verordnung der königlichen Kreisdirection „mit Rücksicht auf die in den Predigten des Predigers der deutsch-katholischen Gemeinde

allh  
gen  
Ebr  
bens  
kath  
erth  
Fun  
Ger

X  
fest  
Die  
nen  
Lan  
tags  
u. 2  
nen.  
unte  
Be  
Apo

S.  
h.,  
Bar

F  
mit  
Por  
—  
Wet  
mit

F  
am  
bern  
Wit  
11  
nach  
Kar  
Ditt

No.

No.

find  
frist

2  
fau  
mü  
ben.

allhier, Dr. phil. Beyer, enthaltenen herabwürdigenden Äußerungen und Schmähungen über das Christenthum überhaupt, als auch über die Glaubenssäge der evangelisch-lutherischen und römisch-katholischen Kirche" beschlossen, die dem Dr. Beyer erteilte Genehmigung zur Verwaltung der Function eines Predigers der deutsch-katholischen Gemeinde zu Leipzig wieder zurück zu ziehen.

**Frankenberger Kirchennachrichten.**

Am 18. Sonntage nach Trinitatis wird das Erntedankfest gehalten. Früh 7 Uhr findet eine Beichtandlung für Die statt, welche sich der Abendmahlsfeier der Katechumenen anschließen wollen. Die Beichtrede hält Herr Diak. Lange. Der Gottesdienst beginnt um 8 Uhr. Vormittags predigt Herr Sup. Dr. Körner über Ephes. 3, 20 u. 21; nach der Predigt: Abendmahlsfeier der Katechumenen. — Der Ertrag des Symbols am Vormittage wird unter die Armen vertheilt. — Die Kirchenmusik ist von Weinlig. — Nachmittags predigt Herr Diak. Lange über Apostelgesch. 17, 16—28.

**Geborene:**

Gottlob Heinrich Benedix's, B. u. Schänkwirthe's h., L. — Karl Wilhelm Reichmann's, B. u. Fleischerstr. h., S. — Karl August Trompler's, B. u. Schuhmacherstr. h., Zwillingstöchter. — Eduard Bruno Köppler's, B. u. Barbiers h., L.

**Getraute:**

Franz Louis Klöhner, Zimmermann in Langhennersdorf, mit Dorothea Tauscher in Dittersbach. — Karl Friedrich Horn, Cigarrenmacher h., mit Emilie Auguste Affer v. h. — Karl Heinrich Pelz, Weber h., mit Juliane Auguste Weber v. h. — Friedrich August Wegler, Seidenweber h., mit Juliane Auguste Raumann v. h.

**Gestorbene:**

Friedrich Ernst Köhler's, Seidenwebers h., L., 33 B., am Zahnfieber. — Gottlieb Wilhelm Heydt, B. u. Weberstr. h., 40 J. 2 M. 8 T., an Magenleiden. — Karl Wilhelm Reichmann's, B. u. Fleischerstr. h., L., 1 J., 11 M. 3 T., am Zahnfieber. — Franz August Griesnach's, Kattundr. h., S., 7 M. 18 T., am Krampf. — Karl Joseph Köhler's, Gutbes. u. Gemeindevorstands in Dittersbach, S., 17 J., an Schwäche.

**Advertissements.**

**Erledigte Kirchenstühle.**

No. 49. auf dem oberen Empore vor der Kanzel, bisher gehörig dem verstorbenen Webermstr. Johann Joseph Salomon hier; No. 137. ebendasselbst, bisher gehörig dem verstorbenen Webermstr. Gottlob Ublig hier; sind zu verlösen unter vierwöchentlicher Meldungsfrist für Anverwandte.

Frankenberg, den 4. Octbr. 1860.

Dr. Körner, P. u. S.

Am letzten hiesigen Jahrmarkte sind am Verkaufsstande eines feilhaltenden Töpfers zwei Tuchmützen, eine neue und eine ältere, liegen geblieben. Gegen Erlegung der Insertionskosten sind

selbe im Gasthose zur Stadt Dresden prägen zu nehmen.

N<sup>o</sup> 15 der am 28. Septbr. in Chemnitz erschienenen „Sächsischen Industrie-Zeitung“ enthält eine sehr interessante historische Abhandlung: „Ein Blick auf die Weberei der Stadt Frankenberg seit ihrem Bestehen“.

Ich bin in den Stand gesetzt, einzelne Exemplare dieser N<sup>o</sup> für 3 Ngr. ablassen zu können, und empfehle solche hiermit angelegentlich.

C. S. Rosberg.

**Habt Acht!**

Von meinem gutassortirten Cigarren-Lager empfehle ich den geehrten Rauchern zur freundlichen Abnahme:

**alte abgelagerte Ambalema-Cigarren,**

N<sup>o</sup> 13 à Mille 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr., 250 Stück 2 Thlr. 20 Ngr., 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Hundert 8 Ngr., 6 Stück 2 Ngr.

**Louis Schubert.**

Chemnitzer Straße.

**Empfehlung.**

Sehr feinen Java-Kaffee, gebrannt, à 14 Ngr., zweite Sorte 13 Ngr. 6 S., dritte Sorte 12 Ngr. 8 S., Rosinen und Corinthen, sehr billig, empfiehlt

Carl Boettoher am Markt.

**Eine Oberstube**

ist zum 1. Januar zu beziehen: Schloßgasse No. 136.

**Einige Fuder Dünger**

sind zu verkaufen: No. 136.

**Verkauf.**

6 bis 8 Scheffel gute Asche und ein Fuder Dünger sind zu verkaufen am Kirchhose N<sup>o</sup> 173.

**Ein Webergeselle**

findet sofort andauernde Beschäftigung bei F. A. Lippoldt, wohnhaft hinterm Webermeisterhause.

# Gunnersdorfer Brod-, Mehl- und Futter-Preise.

Feines Roggenbrod,	6 $\mathcal{L}$ — 12 $\mathcal{S}$	5 $\mathcal{S}$ gr. 1 $\mathcal{S}$
No. 00 Weizenmehl (Schlichtmehl)	7 $\mathcal{L}$	
	(reichliche Meße) —	12 —
	1 $\mathcal{L}$ 5 —	21 —
Schwarzmehl,	1 Schfl. 1 —	22 —

Gunnersdorf, den 5. Octbr. 1860. C. Bunge.

Vorzüglich guter Maurer-Sand wird wieder in beliebigen Quantitäten zu den bekannten billigen Preisen verkauft.

Gunnersdorf, den 2. October 1860.

C. Bunge.

Die Buchhandlung von Gustav Ernesti in Chemnitz, Markt Nr. 18, empfiehlt sich zu prompter Ausführung aller im Buch- und Kunsthandel vorkommenden Aufträge angelegentlichst, und sind bei derselben alle literarischen Erscheinungen, gleichviel wo oder von wem angeündigt, zu gleichen Preisen zu haben.

## Sachsenburger Krankenunterstützungs-Verein.

Den 6. October c. ist die diesjährige 10te Steuer gefällig, und werden sämtliche Mitglieder des obgenannten Vereins hierdurch ersucht, an diesem Tage im Vereinslocal von Abends 7 Uhr an sowohl die 10te, als auch die rückständigen Steuern pünktlichst abzuführen.

Sachsenburg, den 1. October 1860.

Der Krankenunterstützungs-Verein daselbst.

Johann Gottfried Wolf,  
d. 3. Vorstand.

## Bekanntmachung.

Den geehrten Bewohnern der Umgebung Frankenburgs zeige ich hiermit zur gütigen Beachtung ergebenst an, daß ich für diesen Herbst und Winter keinem Einkäufer für Ziegen-, Marder-, Hasen-, Füchse- und dergleichen Felle Auftrag gebe, sondern dieselben in meiner Behausung persönlich kaufe und gern den Inhabern die Preise dermaßen erhöhe, daß ihnen die Einkaufsprocente zufallen.

Haynichen, den 3. Octbr. 1860.

Friedrich Ebersbach, Weißgerber.

## Eine feine Guitarre

mit Schrauben ist billig zu verkaufen in No. 443, 1. Etage, am Baderberg.

## Dank.

Dem Schrift- und Rechnungsführer unsers Vereines, Herrn Rathregistrator Bogelsang, dem biedern Manne, der die Förderung unsrer Vereinsangelegenheiten sich mit Eifer und Liebe angelegen sein läßt und durch seine Sorgfalt auch unser letztes Stiftungsfest so überaus verschönerte, desgleichen der Vorsteherin Frau Hofmann, die ebenfalls mit Liebe unsern so gemeinnützigen Verein pflegt, und für die Verherrlichung unsers Festes nicht minder thätig war, sei hiermit unser herzlichster Dank dargebracht. Möge der gütige Gott Sie Beide, von uns Hochverehrte, Ihren werthen Familien und uns zum Heil noch recht lange gesund und thatkräftig erhalten.

Frankenberg, den 4. October 1860.

Viele Mitglieder des Krankenunterstützungs-Vereins „Alexander“.

## EMPFEHLUNG.

Feinstes weißes Roggenbrod 1. Sorte 6  $\mathcal{L}$  6  $\mathcal{S}$ gr., sehr gutes Roggenbrod 2. Sorte 6  $\mathcal{L}$  5  $\mathcal{S}$ gr. 3  $\mathcal{S}$ , empfiehlt und bittet um geneigte Abnahme Gustav Richter am Baderberg.

## Ausgezeichnet fettes Rindfleisch

ist von heute früh an zu haben bei Robert Günther in der Neugasse.

## Mitleser

für die „Leipziger Zeitung“ werden gesucht. Von wem? erfährt man in der Wochenblatterpedition.

# Theater in Frankenberg.

Sonntag, den 7. Octbr.: **Die Grabesbraut**, oder: **Gustav Adolph in München**. Historisches Schauspiel aus den Zeiten des 30jährigen Krieges in 5 Acten, nebst einem Vorspiel, genannt: **Die Verlobten**, in 1 Act, von Bahrdt.

Montag, den 8. Octbr., auf allgemeines Verlangen: **Das Donauweibchen**. Komische Oper in 3 Acten von Hensler, Musik von Kauer.

Dienstag, den 9. Octbr.: **Unbestimmt**.  
Hochachtungsvoll  
**E. v. Borberg.**

— **Kommenden Sonntag, den 7. Octbr., von Mittags 12—2 Uhr, pünktliche Einzahlung der fälligen Steuerbeiträge zur Vereins-Krankenkasse beim Kassirer Herrn Eduard Bormann.**

## Gasthof Stadt Dresden.

Sonnabend, den 5. October, von Nachmittags 4 Uhr an, zu **Wellfleisch** und Abends zu **frischer Wurst** ladet ergebenst ein und bittet um gütigen Besuch  
**S. Rau.**

## Restauration zum „Civoli“.

Morgenden Sonntag wird von Nachmittags 3 Uhr an öffentliche **Tanzmusik** gehalten, wobei ich mit **Schloßchemnitzer-Märzbier**, **Löbauer**, **Lager- und gutem einfachen Bier**, sowie andern guten Speisen und Getränken aufwarten werde. Ich lade dazu ergebenst ein.  
**Seiler.**

## Gasthof „3 Mosen“.

Morgenden Sonntag, zum Erntefeste, ladet zur öffentlichen **Tanzmusik**, sowie zu frischangestelltem **Lagerbier** und **Kaffee** nebst delikatem **Pflaumen- und Ciergnußkuchen** ergebenst ein  
der Gastwirth **Laudelen.**

### Ergebenste Einladung.

Morgenden Sonntag, zum Erntefeste ladet zu öffentlicher **Tanzmusik** in der Schenke zu **Merzdorf** ergebenst ein

Schenkwirth **Kühn.**

## Zur öffentlichen Tanzmusik

morgenden Sonntag im Gasthose zu **Oberlichtenau** ladet höflichst ein  
der Gastwirth **Schumann.**

**Zur öffentlichen Tanzmusik**  
morgenden Sonntag, zum Erntefeste, in der Schenke zu **Hausdorf** ladet ganz ergebenst ein  
die Wittwe **Wittich.**

**Einladung.** Kommenden Sonntag, zum Erntefeste, wird im **Ruchenhause** öffentliche

## Tanzmusik

gehalten, wozu höflichst einladet

**F. S. Bogelsang.**

## Gasthof zur Fischerschenke in Sachsenburg.

Morgenden Sonntag von Nachmittags 3 Uhr an wird bei mir öffentliche **Tanzmusik** gehalten, zu welcher ich ergebenst einlade.

**F. Krause.**

## Einladung.

Zum Erntefeste in **Langenstregis** morgenden Sonntag ladet ganz ergebenst ein

**Herrmann.**

## Schlachtfest.

Nächsten Montag von Nachmittags 5 Uhr an zu **Wellfleisch** und Abends zu **frischer Wurst** ladet höflichst ein  
**Seifert.**

## Schießhaus Frankenberg.

Morgenden Sonntag wird von Nachmittags 6 Uhr an auf meinem Saale öffentliche **Tanzmusik** gehalten, wobei ich mit meinem **Löbauer** aufwarten werde. Um zahlreichen Besuch bittet  
**O. Fischer.**

## Schlachtfest in der Garfüche

nächsten Montag, den 8. October. Von Nachmittags 5 Uhr an wird **Wellfleisch** und später **frische Wurst** verabreicht und ladet ergebenst ein

**Julius Seydt.**

## Gesellschaft Eintracht

heute Abend 8 Uhr.

## EINLADUNG.

Morgenden Sonntag, zum Erntefeste, wird bei mir von Nachmittags 3 Uhr an öffentliche **Tanzmusik** gehalten, wobei ich mit delikatem

Ruchen, gutem Lager und einfachen Bier  
bestens anzuwarten werde. Ich lade dazu freund-  
lichst ein.

Rühlbach.

Weise.

### Einladung.

Morgenden Sonntag, zum Erntefeste, empfiehlt  
frischangestelltes **Esbauer**, Ruchen und Kaffee  
und ladet zu freundlichem Besuche ein

G. Nerge in Sunnersdorf.

### Tanzunterricht = Anzeige.

Den hochverehrten Familien hier und in der Um-  
gegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß der schon  
vorläufig von mir angekündigte Tanzkursus den  
10. Octbr. l. J. seinen Anfang nehmen wird.

Geneigteste Anmeldungen werden in meinem  
Logis, im Gasthaus zum schwarzen Roß, höflichst  
erbeten.

A. Medisch, Lehrer der Tanzkunst.

### Tanz-Unterrichts-Cursus vom Balletmeister C. Kühn.

Zur gütigen Beachtung allen geehrten Herren  
und Damen, welche das Tanzen schon erlernt  
und Lust haben, noch die Tänze, als:

**Quadrille à la cour, Contredanse,  
Esmeralda u. s. w.,**

zu repetiren oder zu erlernen, wollen sich bis kom-  
menden Dienstag, den 9. Octbr., bei den Herren  
Wagner oder Worm gütigst melden und ihre  
Adressen niederlegen.

Das Honorar für Repetenten ist auf 1 Thlr.  
22½ Ngr. reducirt.

Frankenberg, den 4. October 1860.

### Vorzüglich gutes Grummet,

à 20 Ngr., verkauft noch

Sunnersdorf, den 2. October 1860.

C. Bunge.

### Streichschaalen

von vorzüglicher Güte sind wieder zu haben bei  
F. A. Zöllner & Sohn.

500 Thlr., 1000 Thlr., 3500 Thlr.  
und 20,000 Thlr. sind gegen gute Hy-  
pothek auf Landgrundstücke auszuleihen durch  
C. S. Wöland in Haynichen.

### Local-Veränderung.

Wein

### Galanterie- und Kurzwaaren-Geschäft

befindet sich jetzt:

**Langgasse, No. 18,**

im Hause des Herrn Bachler, gegenüber dem  
Roten Hirsch.

**C. W. Schwarz** in Chemnitz.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die  
Fleischerprofession zu erlernen, kann ein  
Unterkommen finden. Näheres ist zu erfahren bei  
Herrn Maurermeister Weber hier.

### Ein Webstuhl,

in gutem Zustande befindlich, steht zu verkaufen:  
Obere Gartenstraße No. 104.

### Marktpreise.

Chemnitz, am 3. October. Weizen (Gewicht 150—160  
Pfd.) alt 5 Thlr. 20 Ngr. bis 7 Thlr. 15 Ngr., neu 5  
Thlr. 20 Ngr. bis 7 Thlr. 15 Ngr., Roggen (150—160  
Pfd.) alt 4 Thlr. 10 Ngr. bis 5 Thlr. 2½ Ngr., neu 4  
Thlr. 10 Ngr. bis 5 Thlr. 2½ Ngr., Gerste (130—140  
Pfd.) alt 3 Thlr. — Ngr. bis 3 Thlr. 20 Ngr., neu 3  
Thlr. — Ngr. bis 3 Thlr. 20 Ngr., Hafer (90—100 Pfd.)  
1 Thlr. 26 Ngr. bis 2 Thlr. 7½ Ngr., Erbsen (170—180  
Pfd.) — Thlr. — Ngr. bis — Thlr. — Ngr., Raps (—  
— Pfd.) — Thlr. — Ngr. bis — Thlr. — Ngr., Erd-  
äpfel 1 Thlr. 12 Ngr. bis 1 Thlr. 15 Ngr.

Döbeln, den 4. October. An der Börse: Weizen  
wg. 170 Pfd. ang. alt — Thlr. — Ngr. bis — Thlr. —  
Ngr., desgl. br. 170 Pfd. bez. n. Qual. alt 6 Thlr. 15 Ngr.  
bis 6 Thlr. 20 Ngr., desgl. br. 170 Pfd. neu bez. 6  
Thlr. 5 Ngr. bis 6 Thlr. 15 Ngr., Roggen 160 Pfd.  
bez. n. Qual. 4 Thlr. 10 Ngr. bis 4 Thlr. 15 Ngr.,  
desgl. 160 Pfd. angeb. 4 Thlr. 20 Ngr., neu 160 Pfd.  
bez. 4 Thlr. — Ngr. bis — Thlr. — Ngr., Gerste 140  
Pfd. angeb. 3 Thlr. 20 Ngr. bis — Thlr. — Ngr.,  
bez. 3 Thlr. 10 Ngr. bis 3 Thlr. 15 Ngr., Hafer 100 Pfd.  
bez. 1 Thlr. 25 Ngr. bis 2 Thlr. — Ngr., Weisaa 145 Pfd.  
angeb. n. Qual. 6 Thlr. 15 Ngr. bis 7 Thlr. — Ngr.,  
bez. n. Qual. 6 Thlr. 10 Ngr. bis 6 Thlr. 15 Ngr. —  
Spiritus bez. 83 Thlr.

Am Markte: Weizen neu 5 Thlr. 5 Ngr. bis 5 Thlr.  
Thlr. 25 Ngr., Roggen neu 3 Thlr. 15 Ngr., alt 4  
Thlr. 10 Ngr., Gerste 3 Thlr. — Ngr. bis 3 Thlr.  
5 Ngr., Hafer neu 1 Thlr. 14 Ngr., alt 1 Thlr. 25 Ngr.  
Die Kanne Butter 112 Pf. bis 128 Pf.

Sonntagsbäcker: Mr. Bernhardt, Mr. Kon-  
neberger und Mr. Schmidt.

Das Sonntags-, Dienstags- und Donnerstags-  
bäcken in Haynichen haben die Mr.: Beuckert,  
Köhler, Pippmann und Wilde jun.

